

BPS-R

Das **BPS-R** berücksichtigt die internationalen Erfahrungen und Forschungsergebnisse in der Behandlung von Sexualstraftätern mit kognitiv-behavioralen Methoden. Es ist sowohl als Baustein in einem therapeutischen Gesamtkonzept als auch als alleinige Behandlungsmaßnahme einsetzbar. Das BPS wird seit ca. 20 Jahren in sozialtherapeutischen Einrichtungen, im restlichen Strafvollzug, im Maßregelvollzug der Landeskrankenhäuser und zunehmend auch in der Nachsorge angewandt. In Deutschland arbeiten inzwischen mehr als 60 Einrichtungen mit diesem Programm. Damit ist es das in Deutschland am häufigsten vertretende Sexualstraftäterprogramm in sozialtherapeutischen Einrichtungen auf kognitiv-behavioraler Grundlage.

Das BPS besteht aus *zwei Teilen*, einem deliktunspezifischen und einem deliktspezifischen Teil:

- Am *deliktunspezifischen Teil* können auch Sexualstraftäter teilnehmen, die ihre Straftat (noch) nicht eingestehen. Im Vordergrund stehen die Ziele:
 - Befähigung zur Teilnahme an Gruppentherapie,
 - Bearbeitung kritischer Verhaltensmuster, die zu Sexualstraftaten beitragen können,
 - Vorbereitung auf den deliktspezifischen Teil,
 - Aufbau einer therapeutischen Beziehung.

Der deliktunspezifische Teil eignet sich grundsätzlich auch für Täter mit anderen Delikten zum Training sozialer Kompetenzen.

- Der *deliktspezifische Teil* befasst sich ausschließlich mit dem Sexualdelikt und setzt die Bereitschaft voraus, sich mit dieser Straftat auseinanderzusetzen

In die jetzt vorliegende revidierte Fassung, dem BPS-R, sind neuere Erkenntnisse aus der

Behandlungsforschung sowie vielfältige Erfahrungen aus der Praxis eingeflossen.

Darüber hinaus wird erstmalig ein praxiserprobter deutschsprachiger kognitiv-behavioraler Behandlungsansatz für lern- und intelligenzgeminderte Sexualstraftäter in einem ergänzenden Manual angeboten.

Ziel der Fortbildungsreihe ist es, die Teilnehmer zu befähigen, das BPS-R selbständig durchzuführen. Alle Methoden werden in der Kleingruppe geübt. Um eine intensive Arbeit in Kleingruppen zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl an der Fortbildung auf 20 Personen begrenzt.

Inhalte der drei Seminare:

Theoretische Grundlagen

- Klassifizierung von Sexualstraftätern
- Ergebnisse der Prognoseforschung
- Ergebnisse der Behandlungsforschung und Folgerungen für die Entwicklung von Behandlungskonzepten
- Rahmenbedingungen für die Durchführung des BPS-R
- Eingangsdagnostik, Erfolgskontrolle, Verlaufsmessungen
- Kognitiv-behaviorale Behandlungsansätze
- Sexualität: Normalität und Devianz, Gesellschaftliche Reaktionen, sexuelle Fantasien“
- Grenzen der Behandelbarkeit (Umgang mit „Psychopathy“)
- Behandlungsansätze für lern- und intelligenzgeminderte Sexualstraftäter

Training im Umgang mit dem Prognoseinstrument RRS II (Rückfallrisiko bei Sexualstraftätern)

Training der Methoden des BPS-R Teil U

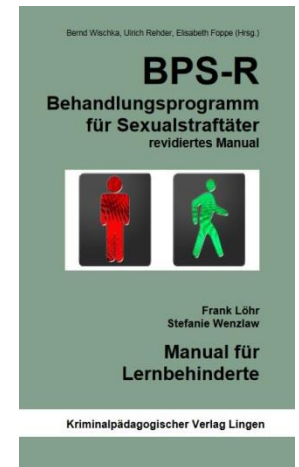
- Ergänzende theoretische Grundlagen zu den Trainingseinheiten
- Übung aller Methoden

Training der Methoden des BPS-R Teil S

- Ergänzende theoretische Grundlagen zu den Trainingseinheiten
- Übung aller Methoden

Training von Methoden des Manuals für lernbehinderte Sexualstraftäter

- Ergänzende theoretische Grundlagen zu den Trainingseinheiten
- Übungen



Umfang der Seminare

- BPS-R Block 1 und 2: je 4 Tage
- BPS-R Zusatzmodul für lernbehinderte Sexualstraftäter: 3 Tage

Die Behandlungsmanuale M1 und M2

Das Manual (M1) besteht aus folgenden Teilen: Theoretische Grundlagen, Ablauf der Programmeinheiten, Kopiervorlagen für Arbeitsblätter und Overhead-Folien, Einstellungskarten, Poster (Ringordner DIN A4 mit ca. 700 Seiten) und eine CD mit den Arbeitsblättern und Folien.

Das Manual für die Arbeit mit lernbehinderten Sexualstraftätern (M2) ist analog aufgebaut. Der Ringordner hat einen Umfang von ca. 500 Seiten und enthält ebenfalls eine CD mit den Arbeitsblättern und Folien sowie bildhaftes Material zur Erleichterung der Gruppenarbeit.

Einzeln gebucht werden können:

- BPS-R Block 1 und 2 (insgesamt 8 Tage)
- BPS-R für Lernbehinderte (3 Tage)

(Die Blöcke 1 und 2 können nur zusammen gebucht werden. Voraussetzung für die Teilnahme an Block 3 ist die Teilnahme an Block 1 und 2 zu einem vorhergehenden Zeitpunkt)

Die Fortbildung wird bei der jeweils zuständigen Psychotherapeutenkammer akkreditiert.

Die in den Seminaren eingesetzten Verfahren – Grundlagen, BPS-R Manuale 1 und 2, RRS II – werden vom Kriminalpädagogischen Verlag Lingen vertrieben.

Die Marke BPS ist durch das Deutsche Patent- und Markenamt geschützt.

Das Zusatzmodul für Lernbehinderte

Für die Arbeit mit dieser Tätergruppe ist ein individuelles und kreatives Arbeiten erforderlich. Täter, die Probleme im Lesen, Schreiben und Verstehen haben, können komplexe Zusammenhänge nur schwer erfassen. Aus der langjährigen Erfahrung

im ambulanten und stationären Bereich zeigt sich, dass auch normalintelligente Täter und Täter mit geringen Deutschkenntnissen von diesen Methoden profitieren.

Folgende Verfahren kommen zur Anwendung:

- Einfache Sprache
- Rote Faden Karten
- Lebensstraße als Biographiearbeit
- Wissensvermittlung anhand von Fallbeispielen, die als fiktive Teilnehmer den S-Teil durchlaufen
- Symbolarbeit
- Collagen, Fotoserien
- Szenische und individuelle Deliktdarstellung mit Materialien (Deliktbox)
- Sprachfreier Notfallplan
- Ressourcenorientiertes Arbeiten

Auch auf die Arbeit mit Tätern der Deliktgruppe "Kinderpornographie" wird eingegangen.

Das Fortbildungsteam

Dr. Ulrich Rehder (Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut)

Dr. Bernd Wischka (Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut)

Frank Löhr (Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut)

Stefanie Wenzlaw (Fachkrankenschwester)

Weitere Informationen

Institut zur Förderung von Tätertherapie und Rückfallprävention e. V. (IFTR)
E-Mail: kontakt@iftr.info.de
Web: <https://iftr.info>



Behandlungsprogramm für Sexualstraftäter BPS-R Fortbildung



**Seminare
zur Einübung des
kognitiv-behavioralen
Behandlungsprogramms
für Sexualstraftäter**